Naturforschende Gesellschaft in Bern : Jahresbericht 1994

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Bern**

Band (Jahr): **52 (1995)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Naturforschende Gesellschaft in Bern

Jahresbericht 1994

1. Wissenschaftliche Tätigkeit

Auf unseren Bietkarten konnten wir unseren Mitgliedern insgesamt 76 Vorträge aus den Programmen der regionalen Fachgesellschaften und der Universitätsinstitute anbieten. An der Hauptversammlung vom 14. Februar referierte PD Dr. D. Senn (Universität Basel) über «Fortbewegung und Dynamik schneller Wirbeltiere der Ozeane»; in faszinierender Weise demonstrierte er konvergente Entwicklungen bei Fischen und Säugern und zog zum Vergleich die Albatrosse als luftbewohnende Meerestiere bei.

Nachdem sich die traditionelle Sommerexkursion im vergangenen Jahr mit der Stadt Bern als Lebensraum für Pflanzen und Tiere befasste, wurde dieser Faden weitergesponnen: Prof. T. Labhart und Dr. B. Schwizer stellten an einem Vortragsabend den vom Menschen direkt für sich gestalteten Lebensraum dar. In 2 Referaten erläuterten sie die Verwendung der verschiedenen Bausteine in der Stadt: den aus der Umgebung stammenden Sandstein als Hauptbaustein, behaftet mit Problemen der Verwitterung; vorerst aus erratischen Blöcken in der Umgebung, später vermehrt aus dem Jura, bzw. den Alpen stammende Hartgesteine (Kalke, Marmore, kristalline Gesteine), welche als Sockel und Fassadenabdeckungen verwendet wurden, wo sich Sandstein nicht als haltbar erwies.

An der am folgenden Tag bei strahlendem Wetter durchgeführten Exkursion beteiligten sich über 40 Personen, welche von den Referenten in 2 Gruppen durch die Altstadt geführt wurden. Verwitterungsformen der verwendeten Sandsteine und ihre mehr oder weniger geglückte Restauration bzw. Sanierung, die Verwendung der verschiedenen Hartgesteine und ihre Herkunft (von Tuffgesteinen aus der Region bis zu Tessiner Gneisen und italienischen Marmoren) waren faszinierende Aspekte der Exkursion, welche noch beliebig hätte ausgedehnt werden können.

2. Publikation

Der Band 51 der «Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Bern» umfasste auf 207 Seiten unseren Jahresbericht sowie den traditionellen Jahresbericht des Kantonalen Naturschutzinspektorates, die Sitzungsberichte der Botanischen Gesellschaft und den Jahresbericht des Vereins Naturhistorisches Museum Bern. 6 Einzelpublikationen stammen aus den Themenbereichen Treibhauseffekt, Gletscherforschung, Vegetationskartierungen und Gewässerbiologie.

3. Mitgliedschaft

Mitgliederbestand: 450
Mitgliederbeitrag: 40.– für Einzelmitglieder
Die Mitglieder erhielten den Mitteilungsband und die umfangreichen Bietkarten.

4. Subventionen

Von der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften erhielt unsere Gesellschaft einen Betrag von Fr. 14 000.– als Subvention an die Druckkosten der Mitteilungen. Der SANW sei für diese Zuwendung – in Zeiten der Finanzknappheit – bestens gedankt.

5. Vorstandstätigkeit

Der Vorstand befasste sich an 3 Sitzungen mit laufenden und hängigen Geschäften. Im Vordergrund standen weiterhin die Zukunft unserer Gesellschaft und die Beziehungen zu unseren Korporationsmitgliedern.

6. Zusammensetzung des Vorstandes

Präsident:	Prof. R. Weingart
Vizepräsident	vakant
1. Sekretär	Dr. K. Grossenbacher
2. Sekretär	Prof. J. Zettel
Kassier	Dr. M. Haupt
Redaktor:	Dr. H. Hutzli
Aktuar:	H. R. Kull
Beisitzer:	Dr. K. Ammann, Dr. E. Flückiger, PD Dr. H. Kienholz, Prof. E. Schmidt,

Jürg Zettel, abtretender Präsident

Rechnungsabschluss 31. Dezember 1994

(Zahlen in Klammern = Vorjahr)

1. Betriebsrechnung

			Einnahmen		Ausgaben	
	Einnahmen					
1.	*Beiträge und Zuwendungen*					
	1.1 Mitgliederbeiträge	18 344.—				
	1.2 Freiwillige Beiträge	1 035.—				
	1.3 Spenden	200.—	19 579.—	(22 815.—)		
2.	*Erlös aus Verkäufen*					
	2.1 Mitteilungen	81.20				
	2.2 Bietkarten	1 656.—	1 737.20	(3 381.70)		
3.	*Mitteilungen der NGB*					
	3.1 Beitrag der SANW	14 000.—				
	3.2 Weitere Beiträge	9 174.—	23 174.—	(21 661.—)		
4.	*Zinsen*		2 035.86	(384.70)		
5.	*Verschiedenes*		97.—	(294.—)		
	Ausgaben					
1.	*Mitteilungen der NGB*					
	1.1 Herstellungskosten	31 290.25				
	1.2 Versandkosten	600.65			31 890.90	(33 394.35)
2.	*Vorträge, Tagungen, Exkursionen*				830.—	(1 700.—)
3.	*Beiträge*					
	3.1 SANW	902.—				
	3.2 andere Gesellschaften	580.—			1 482.—	(1 480.—)
4.	Informationen					
	4.1 Bietkarten	8 493.65				
	4.2 Informationsblätter	—.—			8 493.65	(10 423.85)
5.	*Administration*					
	5.1 Gebühren	263.90				
	5.2 Drucksachen	—.—				
	5.3 Werbung	—.—				
	5.4 Büromaterial, Telefon, Porti	797.05			1 060.95	(976.10)
6.	*Verschiedenes*				356.10	(497.90)
7.	*Einlage in Publikationsfonds*	———			2 000.—	(—.—)
Einnahmenüberschuss					509.46	(64.20)
			46 623.06	(48 536.40)	46 623.06	(48 536.40)

2. Bilanz

		Aktiven		Passiven	
			Fr.		Fr.
1.	Postscheck	3 048.04	(5 705.49)		
2.	Bank	—.—	(284.14)		
3.	Wertschriften	—.—	(600.—)		
4.	Transitorische Aktiven	1 170.65	(63.50)		
5.	Debitoren	9 401.80	(6 167.35)		
6.	Kreditoren			8 654.80	(10 447.25)
7.	Transitorische Passiven			4 144.—	(2 061.—)
8.	Eigenkapital			821.69	(312.23)
		13 620.49	(12 820.48)	13 620.49	(12 820.48)

3. Fondsrechnungen

1.	Wertschriften		89 796.—	
2.	Banken		18 631.02	
3.	Transitorische Aktiven		4 083.—	
4.	Transitorische Passiven			170.65
5.	Publikationsfonds			
	Bestand 1.1.1994	47 845.27		
	Überschuss 1994	3 874.55		51 719.82
	Vortragsfonds			
	Bestand 1.1.1994	9 259.—		
	Überschuss 1994	353.—		9 612..—
	La Nicca-Naturschutzfonds			
	Bestand 1.1.1994	21 316.40		
	Überschuss 1994	495.70		21 812.10
	De Giacomi-Fonds			
	Bestand 1.1.1994	18 207.05		
	Überschuss 1994	950.95		19 158.—
	K.-J.-Gustav-Wyss-Fonds			
	Bestand 1.1.1994	9 839.75		
	Überschuss 1994	197.70		10 037.45
			112 510.02	112 510.02